KLIMAHELDIN im Handwerk

frau und beruf
Kontaktstelle
Freiburg - Südlicher Oberrhein

KLIMAHELDIN IM HANDWERK (Stand: Februar 2026)

Mit (jungen) Frauen* in klimarelevanten Handwerksberufen den Klimaschutz voranbringen

Das Projekt Klimaheldin im Handwerk möchte (junge) Frauen* begeistern und stärken für Berufe, die für den Klimaschutz zentral sind – vom Bereich Sanitär-Heizung-Klima über Gebäudesanierung bis zu erneuerbaren Energien oder Klimaanpassungs-Berufen wie den Garten- und Landschaftsbau.

Gemeinsam mit Partner*innen aus Handwerk, Bildung, Zivilgesellschaft und öffentlicher Verwaltung wollen wir eine offene, diskriminierungsfreie und zukunftsorientierte Handwerkskultur fördern, in der Frauen* sichtbar werden, sich vernetzen und ihre Potenziale entfalten können.

Unsere Vision

Interessierte Mädchen und (junge) Frauen* finden im Klimahandwerk vielfältige Zugänge, erleben Vernetzung, Sichtbarkeit und Wertschätzung und gestalten eine offene, gleichberechtigte Handwerkskultur aktiv mit.

Hintergrund und Motivation

Das Handwerk ist zentral für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energiewende – ohne Handwerk keine erneuerbaren Energien, keine Gebäudesanierung, keine Wärmewende. Gleichzeitig sind Frauen im Handwerk stark unterrepräsentiert:

- Nur 25 % der Beschäftigten im Handwerk sind Frauen.[1]
- Beispielsweise waren in Freiburg 2024 nur 1,4 % der neuen SHK-Auszubildenden weiblich.[2]
- Nach einem Jahr bleiben nur 44 %[3] der Auszubildenden im Betrieb und nur 88 %[4] aller Absolvent*innen arbeiten weiter im Handwerk.

Hier setzt das Projekt an; mit klischeefreier Berufsorientierung, gezielter Förderung und einem Kulturwandel, der Vielfalt und Gleichberechtigung ermöglicht.

Vorgehensweise

Das Projekt wird vom Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg finanziert und seit September 2023 umgesetzt. Wir arbeiten partizipativ, systemisch und multiperspektiv:

- Enge Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben, Kammern, Schulen und Klimaprojekten
- Aktive Einbindung von Eltern, Berufsberater*innen und Frauen im Handwerk
- Bildung von Arbeitsgruppen zu den gemeinsam identifizierten zentralen Themenfeldern: Kulturwandel im Handwerk, Klischeefreie Berufsorientierung und -beratung, Vernetzung von Frauen* im Handwerk, Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit

[1] Malin, Lydia; Hickmann, Helen (2025): Fachkräftemangel in Handwerksberufen: Frauen sind ein wichtiger Teil der Lösung. In: Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) Kompakt 03/2025, Köln (Institut der deutschen Wirtschaft Köln).
[2] Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (2024): Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2022 bis 2024 nach Berufsgattungen und geschlechtsspezifischen Anteilen der Auszubildenden.
[3] Hell, Stefan; Wydra-Somaggio, Gabriele (2023): Duale Ausbildung im Handwerk: Der Anteil der jungen Menschen, die nach der Ausbildung im Ausbildungsbetrieb bleiben, steigt, In: IAB-Forum 14. September 2023, Abrufdatum: 23.10.25
[4] Hell, Stefan; Roth, Duncan; Seibert, Holger; Wydra-Somaggio, Gabriele (2024): Die duale Berufsausbildung im Handwerk: Immer mehr junge Menschen bleiben ihrem erlernten Beruf treu. In: IAB-Kurzbericht Nr.18/2024, Nürnberg, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Rückblick und aktueller Stand

In der ersten Projektphase haben wir eine umfassende Analyse durchgeführt: Wer sind unsere Stakeholder? Wie stellt sich die Situation von Frauen im Handwerk in unserer Region dar? Und welche Erkenntnisse liefert die Forschung zu diesem Thema? Auf die Stakeholderanalyse folgten Interviews mit den Beteiligten. Auf dieser Grundlage stellten wir bei unserer Kick-off-Veranstaltung im April 2024 die Ergebnisse vor und holten Rückmeldungen der Teilnehmenden ein. Bereits während des Treffens entstanden erste Ideen für konkrete Maßnahmen. In anschließenden Auswertungsgesprächen mit Kleingruppen wurden die vier zentralen Themenfelder identifiziert. Auf Basis dieser Ergebnisse fand ein Follow-Up-Treffen im Dezember 2024 mit weiteren Akteur*innen statt, aus dem vier Arbeitsgruppen hervorgingen, die inzwischen tatkräftig an der Umsetzung der Maßnahmen arbeiten:

Arbeitsgruppe	Leitziel	Maßnahmen
Kulturwandel im Handwerk	Frauen* im Handwerk arbeiten in einer wertschätzenden, diskriminierungsfreien und vielfältigen Arbeitskultur, in der sie ihre Potenziale entfalten und langfristig bleiben können.	Sensibilisierung für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG); Sichtbarkeit von Anlaufstellen bei Diskriminierung erhöhen; Entwicklung eines „Klimaheldin-Siegels“ für Handwerksbetriebe; Kooperation mit der PH Freiburg zur quantitativen und qualitativen Erhebung der regionalen Situation von Frauen* im Handwerk
Vernetzung von Frauen*	Frauen* im Handwerk erleben sich als Teil einer starken, solidarischen Gemeinschaft, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung stärkt, Sichtbarkeit schafft und gegenseitiges Empowerment ermöglicht.	Aufbau eines Netzwerks für Frauen im Handwerk im Kammerbezirk der Handwerkskammer Freiburg (Auftakt März 2026).
Klischeefreie Berufsorientierung & -beratung	Mädchen und (junge) Frauen* in der beruflichen Orientierung finden einen Beruf, der zu ihren Interessen und Stärken passt – jenseits von Geschlechterklischees und Stereotypen.	Kooperation mit der Initiative Klischeefrei: E-Learning für Berufsberater*innen und regionale Aufbauschulungen; Sichtbarkeit von Vorbildern aus der Praxis erhöhen.
Öffentlichkeitsarbeit	Frauen* im Handwerk, Mädchen und (junge) Frauen*, die Interesse am Handwerk als Beruf haben, finden über sichtbare Öffentlichkeitsarbeit und vernetzte Plattformen Zugang zu Vorbildern, Austausch und Unterstützung.	Entwicklung eines Konzepts mit dem Ziel, das Projekt und die Themen für die vielfältigen Zielgruppen sichtbar und zugänglich zu machen.

Ausblick

Der Zukunftsfonds Klimaschutz ist derzeit bis Ende 2028 ausgeschrieben. Unser Ziel ist es, nachhaltige Strukturen zu schaffen, die über die Projektlaufzeit hinaus Bestand haben. Deshalb legen wir großen Wert darauf, Akteur*innen regelmäßig zusammenzubringen und Praxiserfahrungen einzubeziehen. Dazu gehört der kontinuierliche Austausch mit Praxispartner*innen, die Evaluation der Maßnahmen und die Weiterentwicklung unserer Ansätze.

Projektträgerin

Klimaheldin im Handwerk ist ein Projekt der Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein. Die Kontaktstelle ist Teil des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg und in Trägerschaft der Stadt Freiburg.

Das Programm unterstützt Frauen in allen Phasen ihres Berufslebens: von der beruflichen (Um-)Orientierung über den Wiedereinstieg bis hin zur beruflichen Weiterentwicklung oder Gründung. Ziel der Kontaktstellen ist es, die Chancengerechtigkeit von Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu fördern und Unternehmen dabei zu unterstützen, das Fachkräftepotenzial von Frauen zu erschließen.

Das Projekt Klimaheldin im Handwerk wird vom Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg finanziert und verbindet zwei zentrale Zukunftsthemen: Klimaschutz und Gleichstellung.

Leitung der Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein: Linda Steger
Projektleitung Klimaheldin im Handwerk: Sandra Pfeifer
https://www.frauundberuf-bw.de/kontaktstelle-frau-und-beruf-freiburg
Sandra.Pfeifer@freiburg.de
+49 (0)761 201 - 1733